



Mit 10 Score-Punkten war Sebastian Bock am Samstagabend der „Matchwinner“ der SKV. Er blieb an seinen vier Geräten unbesiegt, am Seitpferd steuerte er vier wichtige Zähler zum 42:33-Erfolg beim Aufsteiger TSV Pfuhl bei. Fotos (3): Reinhold Becher

# SKV wahrt die Final-Chance

**PFUHL** 42:33-Zittersieg beim wackeren Aufsteiger TSV Pfuhl / Sebastian Bock mit 10 Score-Punkten

*Mit Nerven aus Stahl bringt Fabian Lotz am Reck den Sieg nach Hause.*

krup ■ Es gibt diese Tage, die kosten eine Menge Nerven – und lassen einen um Jahre altern. Horst-Walter Eckhardt, ausgesprochen rühriges und umtriebige Vorstandsmitglied der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), konnte am Samstagabend einige Liedchen davon singen. „Ich bin heute nicht 71, sondern 75 geworden“, beantwortete er staubtrocken, aber auch schon wieder mit einem kleinen Schmunzeln die Glückwünsche zu seinem Ehrentag. Wenige Minuten zuvor hatte sich die SKV zu einem 42:33-Sieg (Gerätewertung 8:4) beim wackeren Aufsteiger TSV Pfuhl gezeitert und sich damit die Chance auf den Einzug in das Liga-Finale am 30. November in Ludwigsburg erhalten (siehe eigener Bericht auf dieser Seite).

„Wir haben wieder mal unser zweites Gesicht gezeigt“, resümierte Eckhardt. „Wir haben ein Heim- und ein Auswärts-gesicht, und das war eben das Auswärts-gesicht. Wenn wir in fremder Halle schlecht in einen Wettkampf reinkommen, fangen wir uns nicht mehr so richtig. Am Ende müssen wir froh sein, dass wir überhaupt gewonnen haben, denn das

hätte zum Schluss auch noch ganz anders ausgehen können.“ Auch SKV-Präsident Reimund Spies war unmittelbar nach Wettkampfbende reichlich bedient, bezeichnete sein Nervenkostüm auf Nachfrage als „angeschlagen“. Sein Fazit: „Wir sind hier nicht mit einem, sondern mit zwei blauen Augen davon gekommen...“

Das Teilzeit-Drama aus Siegerländer Sicht begann gleich mit der ersten Übung. WM-Teilnehmer Philipp Herder, der schon beim Einturnen gestürzt war, setzte seine Bodenübung in den Sand und kassierte gegen Florian Reindl die volle Dröhnung (0:5). Da auch Joe Fraser ein 0:4 hinnehmen musste – allerdings gegen einen sehr starken Auftritt des überragenden Russen Dimitry Lankin –, war der Traum vom 12:0-Gerätessieg beizeiten ausgeträumt.

Am Seitpferd schlugen die Siegerländer mit einem 11:1-Erfolg stark zurück und führten nach ihrem knappen Sieg an den Ringen (7:5) zur Pause mit 24:15. Doch schon hier merkte der geneigte Zuschauer, dass dieser Kuchen noch lange nicht in der Speiseröhre gelandet war.

Das unbehagliche Gefühl, dass die SKV-Sympathisanten beschlich, bestätigte sich sofort nach der Pause mit un-nachgiebiger Härte – der TSV Pfuhl gewann dieses Gerät mit 11:1 und lag auf einmal mit 26:25 vorn. Nicht nur ein komfortabler Geräteerfolg, sondern sogar der Gesamtsieg hing für die SKV plötzlich am

seidenen Faden. Am Barren blieb es spannend, weil das Kampfgericht lange am Duell zwischen Lankin und Herder „herumdokerte“. Letztlich hieß es 2:0 für den Russen, nach dem fünften Gerät war angesichts eines 28:30-Zwischenstandes noch wirklich alles drin und denkbar.

Nur gut aus Siegerländer Perspektive, dass beim abschließenden Reckturnen Philipp Herder und Sebastian Bock, der insgesamt 10 Score-Punkte sammelte und keines seiner vier Duelle verlor, mit guten und sicheren Übungen insgesamt 7 Score-Punkte holten und die Zitter-Händchen ihrer Kollegen ein wenig beruhigten. Nicht jedoch die Hände von Joe Fraser, der unkonzentriert vom Gerät fiel und von Lankin folgerichtig mit 5:0 abgewatscht wurde.

Sofort im Anschluss aber hing Fabian Lotz eine bärenstarke Übung ans Reck, und damit war klar: Das würde Florian Reindl nicht mehr kontern können. Auch seine Teamkollegen wussten das, sie nahmen der früheren Turner der KTV Obere Lahn erleichtert in die Arme. Reimund Spies richtete ein Dankeschön an den 30-Jährigen: „Super, Fabs. Auch Sebastian Bock war richtig stark. Diese beiden und der 4:0-Sieg des FC Bayern gegen Dortmund waren für mich die positiven Ereignisse dieses Samstagabends.“ Schön, wenn man nach einem solchen Nervenkiller-Abend schon wieder Sinn für skurrilen Humor hat. Frank Kruppa

## „Die größere Routine gab den Ausschlag“

SKV-Präsident Reimund Spies lobt die „Turner-Familie“ / Dimitry Lankin: „Liga-System sehr interessant“

► **Michael Wolfgang** (ehemaliger Nationalturner und Deutscher Meister am Reck, mittlerweile Abteilungsleiter Turnen im TSV Pfuhl): „Glückwunsch an die SKV, die am Ende glücklich, aber verdient gewonnen hat. Wir geben im Kampf gegen den Abstieg noch nicht auf, aber selbst wenn wir in die zweite Liga zurück müssen – wir kommen wieder, die Mannschaft hat Blut geleckt. Mit unserer Nachwuchsarbeit wird uns das auch gelingen, da sind wir auf einem sehr guten Weg. Vor allem mit Alexander Kunz, der den Sprung in das Junioren-Team des DTB geschafft hat“.



Philipp Herder war mit sieben Zählern drittbesten Scorer der SKV in Pfuhl.

► **Reimund Spies** (Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung): „Der Aufsteiger TSV Pfuhl verfügt über optimale Trainingsbedingungen, hat vor vier Jahren ein neues Zentrum bekommen, das toll und großzügig konzipiert und gebaut worden ist. Die rund 700 Zuschauer haben einen hoch spannenden Wettkampf bei einer fairen und angenehmen Atmosphäre erlebt. Wir haben uns das Leben durch unnötige Fehler selbst schwer gemacht, konnten uns aber auch selbst wieder aus dem Dilemma herausziehen und haben nun am Samstag unser gewünschtes Finale gegen Cottbus um den Einzug in das Liga-Finale. Ich würde sagen, dass die größere Routine am Ende den Ausschlag zu unseren Gunsten gegeben hat, außerdem die Kampfkraft und der Wille, denn hängen lassen hat sich unsere Mannschaft ganz sicher nicht. Eines möchte ich noch am Rande anmerken,

und das ist der außergewöhnliche Zusammenhalt innerhalb der Turner-Familie, der sich auch in Pfuhl wieder einmal gezeigt hat. Rainer Eckhardt, der ja aus Eisern stammt und früher gemeinsam mit seinen Brüdern Dieter und Horst-Walter bei uns in Dreis-Tiefenbach trainiert hat, ist jetzt als Teamarzt der deutschen Frauen-Nationalriege tätig. Er lebt nun in Ulm, war beim Wettkampf vor Ort und hat unsere beiden Berliner Turner Philipp Herder und Dario Sissakis nach Stuttgart zum Flughafen gefahren. Auch unsere ausländischen

Turner, die Horst-Walter Eckhardt schon am Freitag abgeholt hatte, waren gemeinsam mit ihm bei der Familie seines Bruders zum Kaffeetrinken eingeladen. Das sind einfach schöne, menschliche Gesten, die unter anderem den Reiz dieser Sportart ausmachen.“

► **Dimitry Lankin** (Russischer Weltklasses Turner für den TSV Pfuhl – interviewt von Andreas Jurzo, dem vor allem am Sprung schmerzlich vermissten, nach wie vor verletzten SKV-Turner): „Ich war heute mit meiner Leistung sehr zufrieden, wenn man mal vom Barren absieht. Das Ligasystem in Deutschland ist sehr interessant. Meine Ziele für 2020 sind ganz klar, mich für die Mannschaft meines Heimatlandes für die Olympischen Turnwettkämpfe qualifizieren zu können, wo wir dann zu den Titelfavoriten zählen werden“.

► **Saso Bertoneclj** (SKV-Seitpferdspezialist aus Slowenien): „Langsam geht es bei mir nach meiner langwierigen Verletzung am Ellbogen wieder aufwärts, die heutige Übung macht mir Mut. Ich habe noch eine kleine Chance, mich über die Weltcup für Tokio zu qualifizieren, deshalb nehme ich an möglichst allen verbleibenden Turnieren teil, auch bereits in der übernächsten Woche in Cottbus.“

► **Jonas Rohleder** (Team-Kapitän der SKV): „Wir haben den Druck ausgehalten und den Wettkampf gedreht. Das können wir positiv mit in den entscheidenden Wettkampf am nächsten Samstag gegen den SC Cottbus nehmen“.



**TSV Pfuhl**  
**33**



**Siegerländer KV**  
**42**

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Reindl, Florian	5,3	13,90	5	Herder, Philipp	5,1	11,50	0
Lankin, Dimitry	5,9	14,60	4	Fraser, Joe	5,2	13,55	0
Rister, Timo	4,5	12,20	0	Uhligh, Falk-Daniel	4,9	12,90	3
Kunz, Alexander	5,2	12,55	0	Sissakis, Dario	5,6	13,30	3
<b>Summe</b>		<b>53,25</b>	<b>9</b>	<b>Summe</b>		<b>51,25</b>	<b>6</b>
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Gottschild, Lucas	3,5	10,55	0	Bock, Sebastian	4,0	11,75	4
Greber, Nils	4,1	11,95	0	Herder, Philipp	4,6	12,95	3
Nathan, Joshua	5,8	13,75	1	Lotz, Fabian	5,3	13,50	0
Mikschl, Linus	4,5	12,20	0	Bertoncelj, Saso	5,8	14,20	4
<b>Summe</b>		<b>48,45</b>	<b>1</b>	<b>Summe</b>		<b>52,40</b>	<b>11</b>
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Useldinger, Jonas	5,3	13,30	1	Sissakis, Dario	4,7	13,05	0
Lankin, Dimitry	5,9	14,95	4	Herder, Philipp	5,1	13,70	0
Kunz, Alexander	4,2	11,55	0	Bock, Sebastian	4,1	12,10	3
Mikschl, Linus	3,9	12,45	0	Tulloch, Courtney	6,1	13,80	4
<b>Summe</b>		<b>52,25</b>	<b>5</b>	<b>Summe</b>		<b>52,65</b>	<b>7</b>
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Reindl, Florian	4,8	13,90	3	Sissakis, Dario	5,2	13,00	0
Rister, Timo	4,0	13,10	0	Rohleder, Jonas	4,0	13,25	1
Kunz, Alexander	4,8	13,45	4	Uhligh, Falk-Daniel	4,0	12,15	0
Lankin, Dimitry	5,6	15,10	4	Tulloch, Courtney	5,2	13,70	0
<b>Summe</b>		<b>55,55</b>	<b>11</b>	<b>Summe</b>		<b>52,10</b>	<b>1</b>
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Useldinger, Jonas	3,4	12,35	0	Lotz, Fabian	5,0	13,35	3
Lankin, Dimitry	5,9	12,60	2	Herder, Philipp	5,2	12,10	0
Rister, Timo	3,5	12,35	0	Bock, Sebastian	4,5	12,30	0
Kunz, Alexander	4,1	13,15	0	Fraser, Joe	5,4	13,55	2
<b>Summe</b>		<b>50,45</b>	<b>2</b>	<b>Summe</b>		<b>51,30</b>	<b>5</b>
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Rister, Timo	3,9	11,75	0	Herder, Philipp	5,0	12,85	4
Mikschl, Linus	4,2	12,70	0	Bock, Sebastian	4,6	13,60	3
Lankin, Dimitry	4,7	13,65	5	Fraser, Joe	4,1	11,10	0
Reindl, Florian	4,0	11,00	0	Lotz, Fabian	5,3	13,90	5
<b>Summe</b>		<b>49,10</b>	<b>5</b>	<b>Summe</b>		<b>51,45</b>	<b>12</b>
<b>Gesamt</b>		<b>309,05</b>	<b>33</b>	<b>Gesamt</b>		<b>311,15</b>	<b>42</b>

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Der 30-jährige Routinier Fabian Lotz brachte mit einer sehr starken Reckübung, die mit 5 Score-Punkten belohnt wurde, den Sieg der SKV beim TSV Pfuhl nach Hause.

## „Showdown“ in Kreuztal!

Siegerländer KV und SC Cottbus kämpfen um letzten Finalplatz

krup **Siegen**. Wer kennt ihn nicht, den großen Western-Klassiker „Zwölf Uhr mittags“ und seinen gewaltigen Showdown, nach dem Gary Cooper mit Grace Kelly zu frieden in den Sonnenuntergang reitet. Am kommenden Samstag (16. November) kommt es in der 1. Kunstturn-Bundesliga zu einem ähnlich dramatischen Finale, wenn die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV/6:6 Punkte) ab 18 Uhr in der Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal auf den SC Cottbus (8:4) trifft.

tag in Straubenhardt bängen und kann vom TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau noch überholt werden.

Die Siegerländer KV muss derweil gegen Cottbus unbedingt gewinnen und auch die Gerätewertung für sich entscheiden – mindestens mit 7:5. In diesem Falle würden die Siegerländer das kleine Finale durch den Direktvergleich erreichen. Gewinnen sie jedoch bei einem Gerätestand von 6:6 oder schlechter, jubelt Cottbus.

Beide Kontrahenten meisterten ihre Aufgaben, die SKV mit einem mühsamen 42:33-Sieg beim TSV Pfuhl und die Brandenburger – nach dem Ergebnis des Vorjahres nur wenig überraschend – mit 35:23 gegen den Serienmeister KTV Straubenhardt, der trotz dieser Schlappe den Einzug ins große Finale am 30. November in Ludwigsburg sicher haben sollte. Die TG Saar muss derweil am letzten Wettkampf-

**1. Kunstturn-Bundesliga**

SC Cottbus - KTV Straubenhardt	35:23
StTV Singen - TuS Vinnhorst	37:39
TG Saar - TV Schw. G. -Wetzgau	30:44
TSV Pfuhl - Siegerländer KV	33:42
1. KTV Straubenhardt	6 5 0 1 54:18 10:2
2. TG Saar	6 5 0 1 50:22 10:2
3. TV Schw. G. -Wetzgau	6 4 0 2 44:28 8:4
4. SC Cottbus	6 4 0 2 38:34 8:4
5. Siegerländer KV	6 3 0 3 36:36 6:6
6. TuS Vinnhorst	6 1 0 5 29:43 2:10
7. StTV Singen	6 1 0 5 22:50 2:10
8. TSV Pfuhl	6 1 0 5 15:57 2:10